

Historisches Institut

Bochum, 11.12.2023

WiSe 23/24

ÜMT Modul 5: „Wenn [...] sogar Weiber haufenweise
verkleidet ins Schlachtfeld ins Schlachtfeld eilen“ – Krieg und
Geschlecht in der Neuzeit

Dozent: Dirk Modler, M.Ed.

Referenten: Nico Möller, Jakob Epple

Handout – Zwischen den Geschlechtern. Verkleidet im Feldzug

Frauen verkleidet in der Schlacht:

- Änderungen in der Kriegsführung
 - o Feuerwaffen = weniger Bedarf an Körperkraft
 - o Neue Möglichkeiten für Frauen in der Schlacht
- Neue Organisationsstrukturen schaffen neue Aufgaben für Frauen
- Frauen treten in Männerverkleidung als Teil der Truppe auf

Als Männer verkleidete Frauen:

- Anschluss dem Militär aus verschiedenen Gründen
- Verkleidung als Reiseschutz
- Verkleidung und Ausgebung als Mann im Militär
- Nutzung von Penisattrappen
- Insgesamt: Einzelfälle mit geringer Bedeutung für das Militär als ganzes

Die Quelle: „Umständliche und wahrhaftige Beschreibung einer Land- und Leute-Betrügerin“

- Pamphlet, 1720, Autor und Verleger unbekannt
- Hintergrund ist ein besonderer Einzelfall

Biografie der Catharina Margaretha Linck

- 1687 – Geboren in Halle an der Saale
- 1696 – Aufnahme in das Waisenhaus von August Hermann Francke
- 1700 – Arbeit bei einem Knopfmacher und Kattungdrucker in Halle
- 1702 – Erstes Auftreten als Mann
- 1703 – Leben und Arbeit in einer Schenke
- 1703-1705 – Schloss sich Wanderpredigern als Mann an und nahm den Namen
Anastasius Langranticus Rosenstengel an
- 1705 – Anwerbung durch Kurfürstlich Hannoverische Truppen als Musketier

- Später gescheiterte Desertation und Verurteilung zum Tode
- Beichte vor Hinrichtung eine Frau zu sein
- Freilassung nach vier Monaten straflos
- 1708 – Erneute Anwerbung durch preuß. Truppen als Caspar Beuerlein
 - Enttarnung durch Anzeige des Ziehvaters A. H. Francke
- 1709 – Entlassung und Rückkehr nach Halle
- 1709 – Erneute Anwerbung durch polnische Truppen als Peter Wannich
 - Desertation in Belgien
- 1712 – Erneute Anwerbung durch die Hessische Freikompanie als Cornelius Hubsch
 - Flucht nach Schlägerei wegen Angst vor Enttarnung bei Strafe
- 1712 – Rückkehr nach Halle und Leben als Frau für mehrere Jahre
 - Arbeit als Spinnerin – Druckerin – Vorsteherin
 - Gelegentliches Tragen von Männerkleidung
- 1717 – Entgeltiges Verlassen von Halle
 - Arbeit als Kattendrucker und Schönfärber in Halberstadt unter dem Namen A. L. Rosenstengel als Mann
 - Heirat der 19-jährigen Catharina Margaretha Mühlhahn
 - Vorwürfe der Bigamie/ falschen Geschlechtsidentität
 - Eigene Mutter deckte sie mit Leumundszeugnis
 - Anfangs glückliche Ehe – später nicht mehr (häusliche Gewalt)
- 1718-1720 – Starke Armut (Leben von Betteln und bezahltem Taufen)
- 1720 – Enttarnung bei Handgemenge durch Schwiegermutter
- Juni 1720 – Prozess wegen Sodomie vor der Inquisition Halberstadt
 - Anschließende Hinrichtung

Literaturverzeichnis

Hacker, B.C.: Women and Military Institutions in Early Modern Europe. A Reconnaissance, in: Signs 6 (1981), S. 643 – 671

Lynn, J.A.: Women, Armies and Warfare in Early Modern Europe, Cambridge 2008.

Wilson, P.H.: Wars, States and Gender in Early Modern European Warfare, 1600s – 1780s, in: Hagemann, K. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Gender, War, and the Western World since 1600, S. 74 – 95.

Steidele, A.: In Männerkleidern. Das Verwegene Leben der Catharina Margaretha Linck alias Anastasius Lagratinus Rosenstengel, hingerichtet 1721. Biographie und Dokumentation, Köln 2005.

Lorenz, M.; Labouvie, Eva: Frauen in Sachsen-Anhalt, Köln 2015, S. 200-203.